



Schiessanlage Sichertern - Bericht Stadtrat zum Postulat von Jürg Holinger namens der Grünen Fraktion

<p>Kurzinformation</p>	<p>Jürg Holinger namens der Grünen Fraktion stellt fest, dass die vertraglichen und besitzrechtlichen Verhältnisse der Sportschützenanlage SSA Sichertern kompliziert und unübersichtlich sind. Er fordert zu prüfen, ob die SSA Sichertern analog der Bäder ausgelagert werden könne, und ob die Verträge mit den verschiedenen Partnern vereinfacht werden könnten.</p> <p>Mit dem Zwischenbericht Nr. 2011/196a teilte der Stadtrat unter anderem mit, dass das Vertragsgeflecht und die Nutzungsverhältnisse sehr komplex sind und eine Vereinfachung wie gefordert angestrebt wird.</p> <p>Wie unter der Ausgangslage und den Erwägungen ausgeführt wird, hat die Überprüfung jedoch ergeben, dass zum heutigen Zeitpunkt aufgrund des reibungslosen Schiessbetriebes sowie der seit Jahren stabilen Aufwendungen für die Stadt Liestal keine Notwendigkeit für eine Auslagerung der SSA Sichertern oder die Überarbeitung des Vertragswerks besteht. Diese Fragen sollten erst bei sich abzeichnender Veränderung des ausserdienstlichen Schiesswesens oder der Nutzung durch die Armee aufgenommen werden.</p> <p>Der Stadtrat möchte deshalb zur Zeit auf eine weitere Überprüfung einer Auslagerung der SSA Sichertern und eine Vereinfachung des Vertragswerks verzichten.</p>				
<p>Anträge</p>	<ol style="list-style-type: none">1. Der Einwohnerrat nimmt den Bericht zum Postulat Nr. 2011/196 zur Kenntnis.2. Der Einwohnerrat schreibt das Postulat Nr. 2011/196 als erfüllt ab.				
	<p>Liestal, 29. April 2014</p> <p style="text-align: center;">Für den Stadtrat Liestal</p> <table style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">Der Stadtpräsident</td><td style="text-align: center;">Der Stadtverwalter</td></tr><tr><td style="text-align: center;">Lukas Ott</td><td style="text-align: center;">Benedikt Minzer</td></tr></table>	Der Stadtpräsident	Der Stadtverwalter	Lukas Ott	Benedikt Minzer
Der Stadtpräsident	Der Stadtverwalter				
Lukas Ott	Benedikt Minzer				

DETAILINFORMATIONEN

1. Ausgangslage

Gemäss dem Bundesgesetz über die Armee und die Militärverwaltung Art. 133 Schiessanlagen Ziff. 1 sorgen die Gemeinden dafür, dass die Schiessanlagen, die für die ausserdienstlichen militärischen Schiessübungen sowie die entsprechende Tätigkeit der Schiessvereine benötigt werden, unentgeltlich zur Verfügung stehen. Die Schiessanlagen sind der Truppe gegen Entschädigung für Schiessübungen zur Verfügung zu stellen. Somit ist die Stadt Liestal verpflichtet, unentgeltlich eine Anlage oder die Möglichkeit in anderen Gemeinden für die ausserdienstlichen Schiessübungen zur Verfügung zu stellen.

Die SSA Sichertern wird über die Schützengesellschaft Liestal durch die Geschäftsleitung SSA Sichertern gemeinsam von der Stadt Liestal und der Gemeinde Frenkendorf betrieben und von der Armee (Rekrutenschule und WK-Einheiten), Polizei, Zollschiessschule und fünf Schützenvereinen genutzt.

Die SSA Sichertern wurde 1972 im Baurecht, Vertrag läuft bis ins Jahr 2052, erstellt. Sie ist nach der Investition von Total CHF 70'000.- netto (in den Jahren 11/12) für neue Kugelfänge in einem guten Zustand, weshalb kurz- und mittelfristig keine weiteren Investitionen notwendig werden.

Seit Jahren bewegt sich der Nettoaufwand für den Betrieb der SSA Sichertern (ohne getätigte Investitionen) im Bereich von TCHF 70. Als Beispiel sind hier die Zahlen des Budgets 2014 aufgelistet:

Baurechtszins Bürgergemeinde	15'300.-	
Planmässige Abschreibungen	4'000.-	
Beitrag Schützengesellschaft Liestal	80'500.-	
Pacht- und Mietzins ertrag		8'100.-
Anteil Gemeinde Frenkendorf		20'000.-
Total	99'800.-	28'100.-
Aufwand netto	71'700.-	

Bei der Inventur der Verträge durch die Bereiche Sicherheit/Soziales und Stadtbauamt kam ein sehr komplexes Vertragskonstrukt zum Vorschein, bestehend aus Baurechts-, Stockwerkeigentums-, Nutzungs- und Pachtverträgen, abgeschlossen mit einer grossen Anzahl verschiedener Vertragspartner. Die Überprüfung einer Reduktion der Verträge und einer allfälligen Auslagerung wäre mit einem sehr grossem Zeitaufwand verbunden, welcher personelle Ressourcen bindet. Zudem müssten Verhandlungen mit dem VBS und der Gemeinde Frenkendorf geführt werden. Eine eigenständige Lösung ohne Einverständnis dieser Vertragspartner ist nicht möglich. Die wichtigsten Partner signalisieren der Stadt Liestal, dass aus ihrer Sicht eine Überarbeitung des Vertragswerks unnötig ist, da der Betrieb der SSA Sichertern seit Jahren reibungslos und mit vernünftigen und berechenbarem finanziellen Aufwand gewährleistet wird.

2. Erwägung

Die SSA Sichertern befindet sich in einem guten Zustand, sodass zumindest bis ins Jahr 2018 kein Investitionsaufwand ansteht. Der gesetzlich vorgeschriebene ausserdienstliche Schiessbetrieb wird durch die Geschäftsleitung SSA Sichertern reibungslos sichergestellt und seitens der Stadt Liestal müssen ausser der stadträtlichen Vertretung in der Schiessplatzkommission, sowie der finanziellen Zuwendung über jährlich rund CHF 70 netto keine Aufwendungen geleistet werden. Offen bleiben zum heutigen Zeitpunkt ausserordentliche Investitionskosten oder Investitionen ab dem Jahr 2018. Das komplexe Vertragswerk beeinträchtigt das Schiesswesen oder den Betrieb der SSA Sichertern nicht.

Eine Auslagerung analog der Bäder ist unrealistisch, denn in verschiedensten Gesprächen im Laufe der letzten Jahre zeigte sich, dass die Zukunft und Entwicklung des Schiesswesens zu unsicher ist, als dass hier jemand das entsprechende finanzielle Risiko auf sich nehmen will.

Fazit:

Der Stadtrat sieht aus den genannten Gründen zum heutigen Zeitpunkt keine Notwendigkeit, sich mit grossem Aufwand für eine Vereinfachung der Verträge oder eine Auslagerung einzusetzen. Er sieht - im Konsens mit der Gemeinde Frenkendorf - den Zeitpunkt für eine Überprüfung dann gegeben, wenn sich eine Veränderung der Nutzung durch die Rekrutenschule oder im ausserdienstlichen Schiesswesen abzeichnen wird.